



Aktenzeichen: Pet 1-20-12-931-020219

Der Deutsche Bundestag hat die Petition am 13.06.2024 abschließend beraten und beschlossen:

Das Petitionsverfahren abzuschließen,
- weil dem Anliegen teilweise entsprochen worden ist.

Begründung

Der Petent fordert, dass der Mobilitätsservice der Deutschen Bahn AG für Rollstuhlfahrer und Menschen mit Behinderung für ein flexibles Reisen 24/7 verfügbar sein soll.

Zu dieser Thematik liegen dem Petitionsausschuss eine auf der Internetseite des Deutschen Bundestages veröffentlichten Eingabe mit 1.390 Mitzeichnungen sowie 117 Diskussionsbeiträge vor. Es wird um Verständnis gebeten, dass nicht auf alle der vorgetragenen Aspekte eingegangen werden kann.

Zur Begründung des Anliegens wird ausgeführt, dass das Servicepersonal an den meisten Bahnhöfen nur während eines bestimmten Zeitrahmens anwesend sei. So sei beispielsweise am Hauptbahnhof Mainz das Servicepersonal von 06:00 Uhr bis 22:30 Uhr anwesend. Dieser Umstand führe dazu, dass Rollstuhlfahrerinnen und -fahrer bei ihrer jeweiligen Reiseplanung ihre Start-, Umstiegs- und Zielbahnhöfe nach der Anwesenheit des Servicepersonals ausrichten müssten. Daher sei ein Zugriff auf Spartickets nur eingeschränkt möglich.

Hinsichtlich der weiteren Einzelheiten zu dem Vorbringen wird auf die eingereichten Unterlagen verwiesen.

Der Petitionsausschuss hat der Bundesregierung Gelegenheit gegeben, ihre Haltung zu der Eingabe darzulegen. Das Ergebnis der parlamentarischen Prüfung lässt sich unter Einbeziehung der seitens der Bundesregierung angeführten Aspekte wie folgt zusammenfassen:



Zunächst bringt der Petitionsausschuss zum Ausdruck, dass die gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Einschränkungen ein wichtiges Anliegen ist.

Nach Auskunft der Deutschen Bahn AG (DB AG) unternimmt sie große Anstrengungen, um Reisenden mit Mobilitätseinschränkungen eine selbstbestimmte Mobilität zu ermöglichen. Ziel sei es, den spezifischen Bedürfnissen dieser Kundengruppe Rechnung zu tragen und für sie eine möglichst barrierefreie Reise zu realisieren.

Das Programm zur Barrierefreiheit der DB AG bildet die Basis zur gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am Leistungsangebot der DB AG. Mit umfangreichen Dienstleistungen unterstützt die DB AG Menschen mit Mobilitätseinschränkungen. Dazu gehören auch Angebote bei Fahrpreisen, Gepäckservice und barrierefreie Reiseempfehlungen. Zudem rüstet die DB AG ihre Bahnhöfe, Züge, Busse, Reisezentren, Fahrkartenautomaten und digitalen Plattformen kontinuierlich für einen barrierefreien Zugang weiter aus. Zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter von Behindertendachverbänden, des Büros der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen, das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) sowie das Eisenbahn-Bundesamt sind bei der Entwicklung und Fortschreibung des Programms kontinuierlich eingebunden.

Bereits heute gelangen mehr als 90 Prozent der Reisenden stufenlos bis zum Bahnsteig. Die rund 2.500 Aufzüge der DB AG liefen im Jahr 2022 rund 98 Prozent der Zeit störungsfrei. 81 Prozent der rund 5.700 Personenbahnhöfe sind stufenfrei über Gehwege, höhengleiche Gleisübergänge, lange Rampen oder Aufzüge erreichbar.

Mitarbeiter der Mobilitätsservice-Zentrale (MSZ) beraten bei der Reiseplanung und melden Hilfeleistungswünsche an. Die MSZ hilft bei der Planung einer barrierefreien Reise mit allen Eisenbahnverkehrsunternehmen in Deutschland, zudem meldet sie Reisen für europäische Bahnen an. Erreichbar ist sie telefonisch, per E-Mail oder über msz-bahn.de.

Abschließend verweist der Petitionsausschuss darauf hin, dass an zentralen Bahnhöfen wie Berlin Hauptbahnhof oder Frankfurt am Main Hauptbahnhof Servicezeiten von 00:00 Uhr bis 24:00 Uhr eingerichtet worden seien.

Vor dem Hintergrund der bereits eingerichteten Bemühungen sowie den teilweise etablierten Servicezeiten rund um die Uhr an einigen Bahnhöfen empfiehlt der



Petitionsausschuss

Petitionsausschuss, das Petitionsverfahren abzuschließen, weil dem Anliegen teilweise entsprochen worden ist.